

IM GEFÄNGNIS

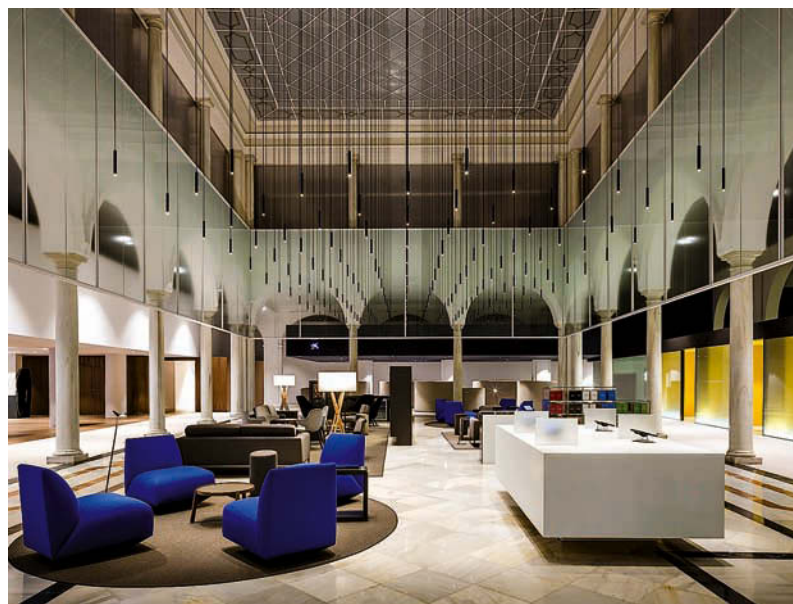
Im ehemaligen königlichen Gefängnis von Sevilla befindet sich heute die Flagship-Filiale der Caixa-Bank.
The flagship branch of the Caixa-Bank is today located in the former royal prison of Seville.



Erinnert nicht mehr an die ursprüngliche Nutzung: der neu gestaltete Lichthof des Gebäudes. • No longer reminds of the original use: the newly designed atrium of the building

Der denkmalgeschützte Altbau im historischen Zentrum von Sevilla ist das, was die Caixa-Bank unter einem besonderen Ort für die Unterbringung ihrer neuen Flagship-Filiale versteht: ein Haus mit einer langen Geschichte, einer außergewöhnlichen Nutzung und einer imposanten Architektur. Besonders der klassische Innenhof eignet sich perfekt für die Imageförderung des Unternehmens: Architekt Francesc Rifé gelang es mit seinem Entwurf, das Miteinander von Alt und Neu zu inszenieren und so das Bild einer zukunftsweisenden Bank zu prägen.

The listed old building in the historic centre of Seville is what the Caixa Bank considers to be a special place for its new flagship branch: A building with a long history, an extraordinary use and imposing architecture. Especially the classic inner courtyard is perfectly suited for promoting the company's image: with his design, architect Francesc Rifé succeeded in staging the side-by-side of the old and the new and thus designing the appearance of a future-oriented bank.



Entwurf • Design Francesc Rifé Studio, ES-Barcelona

Bauherr • Client Caixa-Bank

Standort • Location 85 Sierpes, ES-Sevilla

Fertigstellung • Completion August 2014

Nutzfläche • Floor space 1.600 m²

Fotos • Photos Fernando Alda, ES-Sevilla



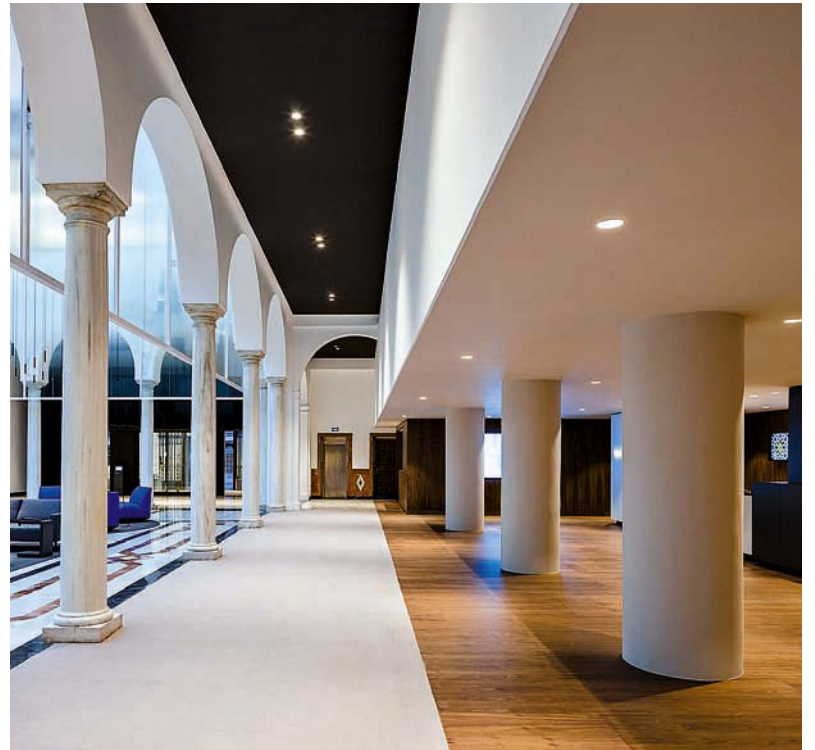
Foto: Y&X

von • by Ulrike Nicholson

Die starke Konkurrenz aus dem Onlinegeschäft zwingt Banken zum Umdenken. Um ihre Kunden zu halten, befassen sie sich mit den gleichen Fragestellungen wie klassische Händler. Es gilt, näher an den Kunden heranzurücken, dessen Wünsche und Bedürfnisse kennen zu lernen und individuelle Lösungen anzubieten. Genau in diesem Punkt hat die klassische Bankfiliale gegenüber den Onlinebanken einen großen Vorteil: Die komplexeren Beratungsthemen müssen auch in Zukunft vor Ort, im persönlichen Gespräch abgewickelt werden. Neben der Finanzberatung kann dabei eine Bindung zum Kunden entwickelt und ein bleibender, positiver Eindruck hinterlassen werden. Diese Gedanken bilden auch die Basis für das Konzept der Flagship-Filialen. Eigentlich sind Flagship-Stores, die als Vorzeigebauwerke fungieren und oft von namhaften Architekten gebaut werden, eine Erfindung des Einzelhandels. In Sevilla, mitten in der historischen Altstadt, wurde kürzlich die Flagship-Filiale der katalanischen Sparkasse Caixa-Bank eröffnet. Für ihren neuen Auftritt haben sich die Bauherren einen historischen und außergewöhnlichen Bau ausgesucht: das ehemalige königliche Gefängnis von Sevilla „Cárcel Real“. Wann dieses ursprünglich erbaut wurde, ist unklar. Erstmals erwähnt wurde es im Jahre 1418. Damals bestand der Bau nach einer Zerstörung nur noch aus Ruinen und musste neu aufgebaut werden. Bekannt ist auch, dass der spanische Nationaldichter Miguel de Cervantes gegen Ende des 16. Jahrhunderts im Cárcel Real eingesperrt war. Angeblich soll er während dieser Gefängniszeit seine ersten Notizen zum „Don Quijote“ verfasst haben. Der mittelalterliche Gefängnisbau erlebte in der Folgezeit erneut eine Renovierungsphase, woran auch der spanische Baumeister Hernán Ruiz beteiligt war.

Historische Bausubstanz und zeitgemäße Gestaltung

Bis ins 19. Jahrhundert hinein wurde das Cárcel Real als Gefängnis genutzt. Danach stand es lange Zeit leer und wurde auf verschiedene Art zwischengenutzt. 2014 ließ sich die Caixa-Bank auf einer Fläche von rund 1.600 Quadratmetern mit ihrer neuen Flagship-Filiale nieder. Das Architekturbüro von Francesc Rifé aus Barcelona hatte das denkmalgeschützte Gebäude zuvor umgebaut. Seine Freude an den Kontrasten, die beim Gegenüberstellen von historischer Bausubstanz und zeitgemäßer Gestaltung entstehen, spürt man bereits beim Betreten des Gebäudes: Während man im Eingangsbereich vor allem von glatten, dunkel gehaltenen Oberflächen umgeben ist, blickt man gleichzeitig durch eine große Öffnung in den von Tages- und Kunstlicht durchfluteten, zentralen Lichthof, der nach oben hin mit einem Glasdach abschließt. Ein Brunnen, der früher einmal im Zentrum des von klassischen Säulen gesäumten Hofes stand, ist schon lange entfernt worden. Gut erhalten geblieben war da gegen den Bodenbelag aus weißem Marmor und aufwendigen schwarzen und rotbraunen Intarsien. Ein neues Gestaltungselement füllt heute den Luftraum darüber aus. „White Box“ nennt der Architekt seine filigrane Rahmenkonstruktion, die mit weißen Siebdruckgläsern ausgefacht ist und das Licht von 187 herabhängenden Leuchten tausendfach reflektiert. Das Prinzip der White Box verwendet die Caixa-Bank nicht zum ersten Mal. In einigen ihrer anderen Flagship-Filialen kam es in ähnlicher Form zum Einsatz. Darüber hinaus gehören auch die Möblierung und die vom Logo der Bank übernommenen Farben Gelb und Blau zum festen gestalterischen Vokabular. Dass jede Filiale dennoch ihre eigenen architektonischen Besonderheiten aufweist, liegt vor allem daran, dass es sich bei fast allen um umgenutzte, historische Bauwerke handelt, die ihrerseits spezielle Bedingungen und Eigenschaften mit sich bringen. In Sevilla ist es der Innenhof, der durch die White Box als erste Anlaufstelle für die Kunden markiert wird. Hier präsentiert sich das unternehmen. Der als wohnliche Lounge möblierte, mit Internetzugang und Kaffeemaschine ausgestattete Bereich dient der Information, aber auch als spontaner Arbeitsplatz und als Ort der Inspiration. Bei Bedarf erscheinen hier auch Bankmitarbeiter, deren Büros sich auf die übrigen Bereiche des dreistöckigen Gebäudes verteilen. Für ausführliche Gespräche begeben sie sich mit den Kunden in die dafür vorgesehenen Beratungsnischen. Unabhängig davon, wie die Finanzgespräche verlaufen – architektonisch gesehen, wird die Caixa-Bank bei Kunden sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



Der Säulengang schafft den Übergang ... • The colonnade creates a transition ...

... zwischen verschiedenen Raumhöhen und Funktionen. • ... between the different room heights and functions.

